

EINLADUNG

13. Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Grünflächen, Natur- und Klimaschutz

Sitzungstermin:	Dienstag, 17.01.2023, 17:30 Uhr
Raum, Ort:	Helene-Lange-Saal, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tagesordnung

- 1 Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Annahme von Niederschriften (offen ist die Niederschrift der 12. Ausschusssitzung, Dez. 2022)
- 3 Mitteilungen der und Fragen an die Verwaltung
- 4 Müllproblematik im Bezirk: Was tun gegen die zunehmende Achtlosigkeit bei Ordnung und Pflege in öffentlichen Raum? Was kann der Aktionsplan sauberes Charlottenburg-Wilmersdorf ausrichten?
- 5 Ausreichend Müllbehälter in den Grünanlagen des Bezirks
CDU-Fraktion **2046/5**
- 6 Vermüllung verhindern - Umwelt schützen
Fraktion DIE LINKE **0187/6**
- 7 Potenzial von Kleinwindkraftanlagen auf öffentlichen Flächen und Gebäudedächern von Charlottenburg-Wilmersdorf ermitteln
FDP-Fraktion **0219/6**
(*Umweltausschuss (m), Ausschuss für Liegenschaften + IT (ffd)*)
- 8 Spielplatzflächen erweitern
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **0217/6**
(*Umweltausschuss (m), Ausschuss für Ordnung + Verkehr (ffd)*)
- 9 Erstellung einer Karte von Straßenpumpen und Notwasserbrunnen
in Charlottenburg-Wilmersdorf im Rahmen der kritischen Infrastruktur
CDU-Fraktion **0107/6**

10 Wasser marsch!
CDU-Fraktion

0138/6

11 Verschiedenes

Im Falle der Verhinderung sollten Sie die Einladung bitte Ihrer Vertreterin bzw. Ihrem Vertreter zusenden oder Ihr Fraktionsbüro benachrichtigen.

Sibylle Centgraf
Ausschussvorsitzende

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Klose/Stückler

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 2046/5**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>
BVV	

Ausreichend Müllbehälter in den Grünanlagen des Bezirks

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, dafür zu sorgen, dass in den Grünanlagen des Bezirks Müllbehälter in jeweils ausreichender Zahl aufgestellt werden. Dies gilt insbesondere für den Jungfernheidepark sowie für den Rüdeshheimer Platz.

Der BVV ist bis zum 30.09.2021 zu berichten.

Begründung:

Gerade seit Beginn der Corona-Pandemie ist zu beobachten, dass viele Grünanlagen in unserem Bezirk zunehmend vermüllt werden. Insbesondere entlang der Hauptwiese des Jungfernheideparks müssen mehr Müllbehälter stehen, damit Besucher ihren Abfall dort entsorgen können. Außerdem sollte an jeder Bank ein Abfallbehälter stehen

Auf dem Rüdeshheimer Platz fehlen vor allem während der Zeit des dort stattfindenden Weinbrunnens ausreichend Müllbehälter. Die Besucher haben keine Gelegenheit ihren Müll, beispielsweise leere Pizzakartons, ordentlich zu entsorgen. Das Ergebnis ist für Anwohner und Besucher gleichermaßen unschön. Der Müll liegt großflächig auf den Gehwegen und Straßen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion DIE LINKE

Gronde-Brunner/Juckel

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0187/6

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	
23.06.2022	BVV	BVV-010/6

Vermüllung verhindern - Umwelt schützen

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, stark genutzte Grünflächen, wie beispielsweise die ausgewiesene Grillfläche am Goslarer Ufer (zwischen altem Gaswerk und dem Verbindungskanal), der Savignyplatz oder auch der Lietzenseepark, mit einer dem Bedarf angepassten Anzahl an größeren Abfallbehältern auszustatten. Zudem ist eine regelmäßige Entleerung besonders nach Wochenenden und Feiertagen sicherzustellen.

Zugleich wird das Bezirksamt beauftragt, mittels eines Kunstprojekts (beispielsweise kreativ gestaltete Schilder oder ähnliches) auf die Müllproblematik hinzuweisen, bzw. die Auswirkungen von Müll auf die Umwelt künstlerisch zu erläutern. Dies sollte in Zusammenarbeit mit beispielsweise der Jugendkunstschule oder der UdK sowie Umweltverbänden und sich mit der Müllproblematik auseinandersetzenden NGOs durchgeführt werden.

Der BVV ist bis zum 30.09.2022 zu berichten.

Begründung:

Auf der vielgenutzten öffentlichen Grillfläche am Goslarer Ufer existieren zu wenige und viel zu kleine Abfalleimer. Die Grünfläche am Savignyplatz musste erst kürzlich auf Grund von Vermüllung und Übernutzung gesperrt werden. Besonders an Wochenenden und Feiertagen reichen die wenigen vorhandenen Mülleimer für die aufkommenden Abfallberge nicht aus, die dann einfach liegengelassen werden. Mit einem oder mehreren – und vor allem größeren – Abfallbehälter und regelmäßigen Leerungen ließe sich die Vermüllung von Grünflächen und dem Ufer stoppen.

Da aber allein eine höhere Anzahl an Abfallbehältern das Problem nicht löst und auch Verbotschilder nicht den erwünschten Zweck erfüllen, brauchen wir kreativere Lösungen, die den Menschen auf künstlerische Art und Weise die negativen Auswirkungen von Müll auf die Umwelt erläutern und somit möglichst durch aufklärerische Arbeit die Menschen davon abhalten, Grünflächen und Ufern unachtsam zu begegnen und Müll liegenzulassen.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

FDP-Fraktion

Recke/Heyne/Beckers

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0219/6

Beratungsfolge:
<i>Datum</i> <i>Gremium</i>
BVV

Potenzial von Kleinwindkraftanlagen auf öffentlichen Flächen und Gebäudedächern von Charlottenburg-Wilmersdorf ermitteln

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, eine Potenzialanalyse zur Nutzung von kleinen und mittelgroßen Windkraftanlagen auf öffentlichen Flächen und Gebäudedächern im Bezirk für die Energiegewinnung durchführen zu lassen. Die Analyse soll sich zunächst auf Flächen und Gebäude im Besitz der öffentlichen Hand beschränken, eine Kosten-Nutzen-Rechnung beinhalten und klare Aussagen zur Realisierbarkeit inkl. Zeithorizont treffen.

Die Potenzialanalyse soll bis spätestens Juli 2023 abgeschlossen und der BVV zur Kenntnis vorgelegt werden.

Begründung:

Die Nutzung regenerativer Energien im Sinne des Klimaschutzes ist nicht nur im bezirklichen, sondern gesamtgesellschaftlichen Interesse. Die Nutzung von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen bezirkseigener Liegenschaften hat erfreulicher Weise bereits zugenommen. Ergänzend dazu sind auch kleine und mittelgroße Windkraftanlagen zur Energiegewinnung geeignet. Als Standpunkte kommen hierbei insbesondere bezirkseigene Freiflächen zur Aufstellung von gebäudenahen Masten und vereinzelt hohe Dächer mit freier Anströmung zur dezentralen Objektversorgung in Betracht. Diese Möglichkeiten aufzuzeigen, abzuklären und letztendlich auszuschöpfen, ist Ziel dieses Antrags.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Kempf/Weise/Balkow

TOP-Nr.:

Antrag

DS-Nr: 0217/6

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

BVV

Spielplatzflächen erweitern

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, zu prüfen, welche Nebenstraßen neben Spielplätzen zu Spielflächen umgewandelt werden können.

Durch die Einrichtung von Spielstraßen neben Spielplätzen können mehrere Ziele verfolgt werden:

- Erweiterung der Spielfläche (im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf existieren viel zu wenig für Kinder und Familien nutzbare Spielplätze, da kaum Freiflächen vorhanden sind, gilt es nun Freiflächen zu schaffen),
- Eine sicherere Erreichbarkeit der Spielplätze (leichteres Queren der Straßen vor den Spielplätzen ermöglicht Kindern aus der Nachbarschaft auch einen eigenständigen Besuch),
- Räume für Entsiegelung schaffen (durch die Möglichkeit auf Straßenfläche auch entsiegeln zu können, können Ziele einer klimagerechten Stadt (Vorbereitung auf Starkregen etc.) schneller umgesetzt werden.

Die Maßnahme kann zunächst als temporäre Spielstraße ausgeführt werden und erst im 2. Schritt nach erfolgter Evaluation verstetigt werden.

Mögliche Standorte wären:

- Gierkezeile (zwischen Zillestraße - Spielhagenstraße) - direkt neben dem Pippi Langstrumpf Spielplatz
- Fritschestraße (südlich der Bismarckstraße)/zwischen Schillerstraße und Pestalozzistr. - Erweiterung des Spielplatzes in der Fritschestraße, Verbindung mit dem Spielplatz in der Pestalozzistr.
- Helgolandstraße (Höhe Spielplatz)

Der BVV ist bis zum 30. November 2022 zu berichten.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
 Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
 6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
 CDU-Fraktion
 Häntsch/Sell

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0107/6**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
BVV	

Erstellung einer Karte von Straßenpumpen und Notwasserbrunnen in Charlottenburg-Wilmersdorf im Rahmen der kritischen Infrastruktur

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, am Beispiel von Friedrichshain-Kreuzberg eine Übersichtskarte mit „funktionsfähigen Schwengelpumpen im Bezirk“ zu erstellen und als Druckversion interessierten Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen sowie an geeigneten Stellen (z.B. in den Bürgerämtern des Bezirks) auszulegen. Die digitale Version der Karte soll „einfach zu finden“ auf der Homepage eingebunden werden, da diese im FIS-Broker nur sehr schwer auffindbar ist.

Ferner soll im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Straßenbegehungen festgestellt werden, welche der Schwengelpumpen sich in betriebsfähigem Zustand befinden. Sobald festgestellt wird, dass sich eine Schwengelpumpe nicht in einem funktionsfähigen Zustand befindet, ist deren Instandsetzung unverzüglich zu veranlassen.

Das Bezirksamt soll dafür Sorge tragen, dass alle als funktionsfähig festgestellten und instandgesetzten Schwengelpumpen dauerhaft in einem funktionsfähigen Zustand erhalten werden.

Begründung:

Straßenwasserpumpen und Notwasserbrunnen sind Teil der kritischen Infrastruktur. Im Falle von Anschlägen gegen die öffentliche Wasserversorgung lässt sich über diese Pumpen zumindest eine teilweise Wasserversorgung für die Bürgerinnen und Bürger gewährleisten.

Das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) hat vor Jahren eine Karte für den FIS-Broker der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung entwickelt und eingestellt. Unter „Straßenbefahrung 2014“ findet man tatsächlich nach langem Suchen die Stand-

orte. Diese Suche ist aber in einem Notfall in keiner Weise den Bürgern zuzumuten. Zu bedenken ist dabei auch, dass z.B. bei einem flächendeckenden Stromausfall, der ein denkbares Katastrophenszenario darstellt, für die Bürger vermutlich kein Zugriff mehr auf das Internet besteht.

Es gibt eine Vielzahl von Schwengelpumpen, die nicht funktionsfähig sind, da diese „versandet“ sind und daher im Bedarfsfall kein Wasser gefördert werden könnte. Ein beständiges Nutzen, z.B. zur Bewässerung von Straßenbäumen, hilft selbstverständlich. Nur muss generell und flächendeckend die Nutzung der im Bezirk registrierten Notwasserbrunnen gewährleistet sein. Die Verantwortung für diese kritische Infrastruktur muss vom Bezirksamt vollumfänglich wahrgenommen werden.

Drucksachen

der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
6. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
CDU-Fraktion
Häntschi/Sell

TOP-Nr.:

Antrag**DS-Nr: 0138/6**

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>	
19.05.2022	BVV	BVV-008/6

Wasser marsch!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird beauftragt, sich bei den Berliner Wasserbetrieben (BWB) dafür einzusetzen, dass möglichst an folgenden Orten:

- Lietzenseepark (Witzlebenplatz)
- Karl-August-Platz
- Richard-Wagner-Platz
- Steubenplatz
- Heidelberger Platz
- TU /Ernst-Reuter-Platz
- Stadion Wilmersdorf
- Berkaer Str. / Breite Str.
- Volkspark Wilmersdorf

öffentliche Trinkbrunnen aufgestellt werden und die dafür vorgesehenen Fördermittel beim Senat von Berlin abgerufen werden.

Der BVV ist bis zum 30.06.2022 zu berichten.

Begründung:

Wie in den letzten Wochen in den Medien veröffentlicht, wurden von sämtlichen Berliner Bezirken, die bereitstehenden Fördergelder für die Errichtung von Trinkbrunnen nicht vollständig abgerufen. Da die Schaffung von Trinkbrunnen an den vorgeschlagenen Orten den Bezirkshaushalt in keiner Weise belasten, bitten wir das Bezirksamt sich für den Vorschlag einzusetzen.